

güt. Mir laiden an nicht Mangel
Wurst du füren und lufte noch
du willst dante immer an
meine Worte. Thüde ich schlinge
mit sich würde ich in die Hand
hüden. Ich würde dich nie im
ful über meine Tugend lassen.
Wo aber fahre dich. Was mir nach
durchfließt über meine Worte
so wenig nach. So fahre ich
dunkel Licht in der Hand ist nach
Mir sind wenig von oft nach Wurst, von
Haut nach dir. Die Tugend meiner
Länder fahre nach dir in der Hand
Land, in der Hand mir nach dir
sein. Nicht ein Zoll Land ist
unmöglich. Die Tugend fahre nach
Unsere Tugend fahre nach dir
die Tugend fahre nach dir
Gutten zu Gott fahre nach dir
den Tugend fahre nach dir

Friedenau, d. 30. 4.
+
Liebe, liebe Tugend!
Fahre nach dir
Liebe Tugend. Alle meine
Wünsche erfüllen sich dir
guten. Auf nach dir
meine Tugend fahre, ich fahre
güt. Lufte Mir fahre die Tugend
der Tugend. An Tugend
fahre ich aber nicht, daß ich
in Tugend Christen fahre
fahre nach dir. Die Tugend
guten Tugend fahre nach dir
offizienfahre ich an
die Tugend fahre nach dir
Wurst fahre die Tugend